

Neuigkeiten aus dem Rathaus Ausgabe Februar – April 2025

04.05.2025

Liebe Weilerer,

auch in den vergangenen Monaten wurde wieder intensiv in der Gemeinde gearbeitet, geplant, diskutiert – und zugehört. Acht Monate nach meinem Amtsantritt zeigt sich: Die Aufgaben sind vielfältig, viele Themen lagen brach oder benötigen eine neue Bewertung. Nicht alles ist in der ursprünglich geplanten Form realisierbar – unter anderem wegen gestiegener Kosten, Fachkräftemangel oder sich verändernden Rahmenbedingungen. Trotzdem gehen wir voran – mit realistischem Blick, engagierten Mitstreitern und klarer Zielsetzung:

Weiler soll lebens- und liebenswert bleiben.

Kita & Jugend – Verantwortung für die Jüngsten

Ein Thema, das uns intensiv beschäftigt, ist die **Kindertagesbetreuung**. Die Situation ist komplex, besonders für Weiler gibt es keinen vergleichbaren Referenzfall. Gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe erarbeiten wir rechtssichere und tragfähige Lösungen. Klar ist: Wir wissen um die schwierige Lage für viele Eltern – schnelle Antworten sind wünschenswert, aber aktuell nicht immer möglich.

Ein hoffnungsvoller Blick geht auf einen geplanten **"Perspektivensalon" im Juni**: Hier sollen Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen der Kita-Landschaft gemeinsam über die Zukunftsausrichtung beraten – auch mit Blick auf Weiler.

Im April stand zudem Leseförderung auf dem Programm: Am 9. April durfte ich Teil der Jury beim **ersten Vorlesewettbewerb der Grundschule** sein – eine wunderbare Initiative! Und auch der **Vorlesetag mit der vierten Klasse im Rathaus** war eine schöne Gelegenheit, mit jungen Stimmen und klugen

Gedanken das Haus zu füllen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei die Antwort auf eine Frage, die ich den Schülern stellte: „**Was wünscht ihr euch für Weiler?**“ – Eine spontane Antwort: „**Einen Dönerladen!**“ Wer weiß, was die Zukunft gastronomisch bringen wird.

Außerdem ist die Wiederbelebung des **Jugendraums** geplant. Dieser soll künftig wieder ein Ort für Begegnung, Freizeit und Beteiligung junger Menschen werden. Der zuständige Ausschuss arbeitet aktuell an der Koordination der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen – mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben.

Und noch ein wichtiges Vorhaben in Sachen Jugendbeteiligung: **Der Jugendrat soll reaktiviert werden.** Aktuell gibt es keine offizielle Vertretung der Jugendlichen in Weiler – das möchten wir ändern. Am **27. August 2025** ist ein offizieller Termin zur Neugründung geplant. Details folgen, aber die Richtung ist klar: **Jugendliche sollen mitreden, mitgestalten und mitentscheiden können** – denn ihre Perspektiven sind für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig.

„**Spiel-, Sport- und Bolzplatz – Bewegung in Sicht**“

Am **Spielplatz im Münzthaler Grund** wird sich noch in diesem Jahr etwas bewegen – und zwar nicht nur baulich, sondern auch gemeinschaftlich: **Wir möchten eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen**, in der sich engagierte Eltern, Großeltern und Interessierte einbringen können. **Mit vielen Händen lässt sich viel erreichen** – von kleinen Verschönerungen bis zu größeren Ideen für ein kinderfreundliches Umfeld.

Auch das Thema **Bolzplatz** bleibt aktuell: Der Bedarf zum **Kicken, Laufen und Toben** ist klar da – doch der Sportplatz war zuletzt nicht jederzeit zugänglich. Grund dafür: **vermehrte Verunreinigungen durch Hundekot**, die eine Einschränkung notwendig machten.

Ab Mai testen wir eine Wiederöffnung mit festen Zeiten:

Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr.

Wir hoffen auf Rücksicht und Miteinander – damit Sport, Spaß und Ordnung künftig wieder zusammengehen.

Veranstaltungen, Feste & Vereinsring– gemeinsam feiern und bewegen

Was ist der **Vereinsring**? Ein Zusammenschluss engagierter Menschen, die Kultur, Ehrenamt und Zusammenhalt in Weiler gestalten möchten. Nach einer längeren Phase des Stillstands – auch Corona-bedingt – gibt es jetzt neue Impulse. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und gute Ideen gemeinsam umzusetzen.

Der Blick richtet sich nach vorn: das Dorrfest – mit neuen Köpfen und altem Herzblut wollen wir **das Miteinander lebendig gestalten**.

Städte-Partnerschaft Sona-Lugagano

Seit 2002 pflegt Weiler bei Bingen eine Partnerschaft mit der italienischen Kommune Sona-Lugagnano. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist diese Partnerschaft ins Stocken geraten. Jetzt ist es an der Zeit, einen Neustart zu wagen:

Wie wollen wir die Städtepartnerschaft in Zukunft gestalten?

Welche Ideen gibt es, um sie wieder mit Leben zu füllen?

Ein Termin, an dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einbringen können, wird zeitnah bekannt gegeben. Gemeinsam möchten wir überlegen:

– Welche Formate passen heute?

– Wie können wir die Partnerschaft für alle Generationen erlebbar machen?

Bauen & Gestalten – anpacken statt warten

Die **Friedhofskapelle** ist weiter im Fokus: Gemeinsam mit dem Bau- und Infrastrukturausschuss sowie dem Sozial- und Kulturausschuss fand eine Begehung statt. Die baulichen und ästhetischen Notwendigkeiten sind erkannt – ein Handlungskonzept wird erarbeitet, damit in diesem Jahr mit den ersten Maßnahmen begonnen werden kann. Dabei möchten wir, aus historischen sowie finanziellen Gründen, möglichst viel von der existierenden Kapelle von 1971 bewahren. Gespräche mit Bestattern und anderen Beteiligten helfen dabei, die tatsächlichen Bedarfe praxisnah zu berücksichtigen.

Ein großer Wunsch vieler Friedhofsbesucher wird derweil schon ganz praktisch angegangen: Die **Heimatfreunde** haben sich bereit erklärt, die **Friedhofstoilette zu sanieren** und wieder benutzbar zu machen - ein kleiner,

aber sehr wertvoller Beitrag mit großer Wirkung im Alltag. **Danke für dieses Engagement!**

Auch entlang des **Rupertuswegs** tut sich etwas – das von uns beauftragte Planungsbüro hat einen Entwurf und Kostenplan erstellt, der im nächsten Zuge mit den angrenzenden Eigentümern besprochen wird.

Und dann ist da noch das viel diskutierte Projekt „**An der Straße**“ – mit dem geplanten Neubau eines **Supermarkts**. Die Geschichte dieses Vorhabens reicht zurück bis in die 1990er-Jahre. Während dieser Zeit gab es viele offene Fragen, rechtliche Hürden und Grundstücksverhandlungen. Derzeitiger Stand: Etwa 95 % des benötigten Grundstücks ist im Eigentum der Gemeinde, die restlichen 5 % sollen folgen. Parallel werden notwendige Gutachten durchgeführt, die eine Grundlage für die zukünftige wirtschaftliche Nutzung der Fläche sind. Die nächsten Schritte wurden durch die Projektleitung Stadt Land Plus definiert.

Gewerbe & Entwicklung – Bewegung im Gewerbegebiet

Im **Gewerbegebiet** herrscht rege Betriebsamkeit: Die Firma **Adelseck** hat ihre Ausstellung jüngst eröffnet, die Firma **Oestreich** veranstaltete dieses Wochenende (3. + 4. Mai) ihre erste Hausmesse. Zudem steht die notarielle Unterzeichnung des letzten verfügbaren Grundstücks kurz bevor – ein Meilenstein.

Weiler bietet attraktive Rahmenbedingungen für Gewerbeentwicklung. Unser Ziel ist es, dauerhafte Leerstände zu vermeiden und das Gebiet lebendig, wirtschaftlich stark und sinnvoll genutzt zu halten.

Grünflächen & Umwelt – natürlich schön und trotzdem machbar

Weiler hat viele Grünflächen – das ist schön, aber auch pflegeintensiv. Und: Der Klimawandel zwingt uns, über neue Konzepte nachzudenken. Wie gestalten wir naturnahe Flächen, die gleichzeitig ressourcenschonend sind?

Die Antwort lautet in Zukunft: **pragmatisch und flexibel**. Wir können nicht für jede Fläche ein teures Konzept entwickeln – stattdessen setzen wir auf

„**besser.einfach.machen.**“ Mit gesundem Menschenverstand, einem Blick fürs Ganze – und manchmal auch mit Kompromissbereitschaft.

Klar ist aber auch: Das geht nicht von heute auf morgen. Unsere Gemeindearbeiter geben täglich ihr Bestes, um dem Pflegeaufwand gerecht zu werden – bei ständig wachsenden Anforderungen. Um zusätzliche Impulse zu setzen, stehen wir im Austausch mit den Heimatfreunden, und auch **gemeinsame Aktionstage** mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern stehen im Raum. Denn wenn viele mithelfen, wird aus einer großen Aufgabe eine machbare Gemeinschaftsleistung.

Update Vandalismus am Friedhof

Im März hat uns außerdem ein unschönes Thema beschäftigt: **Vandalismus auf dem Friedhof**, der sich zwischenzeitlich auch an die **Rhein-Nahe-Halle** verlagert hatte. Die Lage hat sich mittlerweile **beruhigt**, dennoch nehmen wir solche Vorfälle ernst – auch, weil sie das **Zusammenleben** und das **Sicherheitsgefühl** in unserer Gemeinde beeinträchtigen. Prävention und Aufmerksamkeit sind hier ebenso gefragt wie klare Haltung.

Abschließende Gedanken

Es wird viel geredet, geplant, geprüft und entschieden – aber auch angepackt. Nicht jedes Projekt wird in vollem Umfang realisierbar sein. Gründe dafür sind u.a. veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen, personelle Engpässe, oder schlicht: die Realität.

Ich wünsche mir, dass Weiler weiter zusammenwächst. Dazu braucht es Mitwirkung, Geduld – und Lust, sich einzubringen.

Denn: Wenn wir darauf warten, dass andere die Dinge für uns regeln, warten wir auch in einem Jahr noch.

Also: Ärmel hochkrempeln und mitgestalten – Weiler kann das!

Herzliche Grüße

Jochen Raab

Bürgermeister | Ortsgemeinde Weiler bei Bingen